



Die CTA, Chemisch-Technische Arbeitsgemeinschaft, versteht sich als Partner des parkettverlegenden Fachhandwerks und der Parkettindustrie. Unsere Beiträge zum Thema Parkett sind herstellerunabhängig, fachlich fundiert, 100%ig sach- und anwenderbezogen. Die CTA ist eine Initiative namhafter Hersteller von Parkettschutzprodukten: Almarit Lacke GmbH, Berger-Seidle Siegeltechnik GmbH, CC-Dr. Schutz GmbH, Eukula GmbH, IRSA Lackfabrik Irmgard Sallinger GmbH, LOBA GmbH & Co KG. Fordern Sie weiteres Informationsmaterial an: CTA, Chemisch-Technische Arbeitsgemeinschaft, FeringasträÙe 6, 85774 Unterföhring, Telefon +49 89 99216-430, Fax. +49 89 99216-200, www.c-t-a.de

Schwarze Fugen nach dem Verkitten mit einem Lösungsmittelhaltigen Fugenkitt



Ausgangssituation

Ein Kieferndielenboden soll abgeschliffen und neu behandelt werden. Schon bei der Beratung weist der Parkettleger darauf hin, dass bei Dielenböden der Kitt wieder aus den Fugen herausbrechen kann. Dennoch möchte der Auftraggeber eine Verkittung der Fugen. Wie gewohnt verwendete der Parkettleger eine Lösungsmittelhaltige Fugenkittlösung und mischte

diese mit dem Kiefernsehleifstaub. Nach dem Verkitten und der Trocknung erfolgt das Abschleifen der Fugenkittmasse auf der Dielenoberfläche. Bei dem Schleifen mit dem Randschleifer war plötzlich ein Brandgeruch in der Luft und der Parkettleger entdeckte die schwarzen Fugen.



Lösungen

Trotz ausreichender Trocknungszeit war die Fugenkittmasse nicht genügend trocken, wahrscheinlich aufgrund der relativ großen Fugenbreite der Kieferndielen. Auch mit anderen Schleifgerätschaften wie z.B. mit Rotex kann durch die hohe Umdrehungszahl eine große Reibungswärme entstehen, was zu einer „Entzündung“ der Fugenkittmasse in den Fugen führt. Lösungsmittelhaltige Fugenkittlösungen basieren in der Regel

auf Nitrocellulosederivate und schnell flüchtige/leicht entzündbare Lösungsmittel, wie z. B. Ketone und Ester. Beim Einsatz eines wasserbasierenden Fugenkittes oder einer fertigen Dispersionspulverfugenkittmasse wäre dies nicht passiert, da die Bindemittel- und die Lösungsmittelbasis eine ganz andere ist als bei Lösungsmittelhaltigen Fugenkittlösungen.



Fazit

Lösungsmittelhaltige Fugenkittlösungen werden immer noch häufig verwendet mit dem Argument der schnellen Trocknung. Der große Nachteil ist die starke gesundheitliche Belastung des Parkettlegers beim Verarbeiten durch die entstehenden Lösungsmitteldämpfe. Zwar trocknen die wasserbasierenden Fugenkittlösungen nicht ganz so schnell (bei 20°C und ca. 55% Luftfeuchte im Raum 10 Minuten länger als lösemittelhaltiger Kitt), sind aber wegen der

geringen Geruchsbildung angenehm zu verarbeiten. Eine Gefahr der Leichtentzündlichkeit ist nicht gegeben. Nicht nur wegen der TRGS 617 ist wasserbasierten Fugenkittlösungen der Vorzug zu geben, sie erlauben auch eine komplett umweltfreundliche Versiegelung, da wasser-basierend. Außerdem anzumerken ist: Alte Dielenböden mit breiten Fugen sollten nicht gekittet werden, da im Laufe der Zeit der trockene Fugenkitt wieder ausbricht.